

Wasenfest lockte mit bunten Angeboten

Kinder hatten viel Spaß bei Veranstaltung auf dem Schulhof der ehemaligen Flurschule

Idar-Oberstein. Im Rahmen des Tages der Städtebauförderung fand das alljährliche Wasenfest auf dem Schulhof der ehemaligen Flurschule statt. Im Mittelpunkt des deutschlandweit gefeierten Tags stand in diesem Jahr ein vom Quartiersmanagement Wasenstrasse organisierter Familienflohmarkt.

Neben den zehn Flohmarktständen waren wie auch in den vergangenen Jahren weitere Akteure vor Ort und boten ein buntes Angebot für Familien an. Die Kita-Sozialarbeit sowie die Kita St. Walburga sorgten mit Klebetattoos und Kinderschminken für viel Spaß bei den kleinen Besuchern. Der Beirat für Migration und Integration der Stadt Idar-Oberstein verteilte mit viel Freude Luftballons an strahlende Kinder. Des Weiteren machte der Beirat aktiv Werbung für die seit 2023 im Kreis Birkenfeld freigeschaltete Integreat-App.

Kora Sauer vom TV 1848 Oberstein sorgte mit unterschiedlichen Sportdisziplinen für Bewegung auf dem Schulhof und machte Werbung für das Sportabzeichen. Ebenfalls mit von der Partie war die Jugendberufsagentur plus, die Jugendlichen bei Fragen rund um Schule, Ausbildung sowie Beruf begleitet. Für Essen und Trinken sorgten die Junioren-Basketballabteilung des TV 1848 Oberstein sowie die Kreuznacher Diakonie. Die Kita Wurzlerwerk organisierte mit den Eltern einen Kuchen- sowie Kaffeeverkauf.

Als städtebauliches Thema stand in diesem Jahr das Thema „Leerstünde im Quartier“ im Mittelpunkt. Hier wurden die Besucherinnen und Besucher über die aktuelle Situation informiert. Als Höhepunkt bekamen die Bewohnerinnen und



Vor allem die kleinen Besucher kamen beim Wasenfest voll auf ihre Kosten. Der Kletterturm hatte es den Kindern angetan. Daneben gab es an den zahlreichen Ständen viel zu entdecken. Foto: Sabine Greber-Maier

Bewohner des Quartiers die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Stadtbaum und dem jetzigen Besitzer das ehemalige Katasteramt zu besichtigen. Unter dem Motto „Ver-

gangenheit – Gegenwart – Zukunft“ initiierte Stadtarchivarin Svenja Müller eine Ausstellung zu dem ehemaligen Amtsgebäude und stellte mit Bildern dessen Ge-

schichte dar. Bürgermeister Friedrich Marx, der das Wasenfest eröffnet und neben den anwesenden Familien insbesondere die lokalen Akteure vor Ort begrüßt hatte, be-

dankte sich auch in Namen von Samira Brächer für die Unterstützung bei diesem Fest, aber auch vor allem in der täglichen Arbeit innerhalb des Quartiersmanagements. red

Die Wahl und ihre Tücken

Wolfgang Röske erklärt das Prozedere ganz genau

Idar-Oberstein. Einen Vortrag über das nicht ganz einfache Prozedere bei der Kommunalwahl am 9. Juni hält CDU-Stadtratmitglied Wolfgang Röske am Mittwoch, 22. Mai, um 18 Uhr in der Gaststätte „Alt Göttschied“. Röske beschäftigt sich seit Jahren mit dem Kommunalwahlrecht und den dazugehörigen Auswertungen und Auswirkungen. Er hat immer wieder festgestellt, dass viele Wähler nicht alle Möglichkeiten zur Stimmabgabe ausnutzen und so etliche Stimmen verloren gehen. Damit befasst sich Röske in seinem Vortrag „Das Kreuz mit dem Kreuz“. Anschließend können die Gäste mit den Kandidaten der Gemeinderats-, Stadtrats- und Kreistagsliste der CDU für die Kommunalwahl ins Gespräch zu kommen.

Während für die Europawahl lediglich eine Stimme abgegeben werden kann, kommt man bei der Stimmabgabe für Stadtrat und Kreistag schon ins Schwitzen. Hier kann jeder Wähler 40 (Stadt) beziehungsweise 42 Stimmen (Kreis) auf die Kandidaten verteilen. Auch wenn eine Partei mit einer Stimme gewählt werden kann, können die Wähler einzelne Kandidaten mit bis zu drei Stimmen zu belohnen. „Wenn Sie Nachbarn, Freunde und Bekannte auf den jeweiligen Listen finden und wählen, können den doch weitere Stimmen für andere Kandidaten verloren gehen. Neben dem sogenannten Kumulieren kann auch listenübergreifend gewählt werden“, führt der CDU-Kreisverbands aus. red

➕ Anmeldung per E-Mail an cdu.birkenfeld@t-online.de oder unter Tel. 06781/225 41.

Die Woche im Rückspiegel

Ehemalige Feuerwehr bewahrt Brauchtum in Georg-Weierbach



Seit vielen Jahrhunderten steht der Maibaum für die Frühlingsblüte, für Fruchtbarkeit und Liebe, aber auch für das Wachstum in der Landwirtschaft. Er soll vor Unheil durch Ungeziefer und Unwetter und den damit verbundenen Ausfall von Ernten schützen und die Unheilbringer vertreiben.

Gemeinschaftlich gefeiert

Dank des großartigen Einsatzes der ehemaligen Feuerwehrkameraden Georg-Weierbach und weiterer freiwilliger Helfer ragt in der Ortsmitte von Georg-Weierbach ein schmucker Baum über die Häuser, und symbolisiert damit die Wichtigkeit der Bewahrung von Brauchtum in unserer Region“, schreibt uns NZ-Leserin Yvonne Moser. „Das Aufstellen des Maibaums bewies einmal mehr, wie Tradition und gemeinschaftliches Feiern das Dorfleben bereichern können.“ red

Niemand hält sich dran

Für viele Diskussionen und auch Leserbriefes sorgte in den vergangenen Wochen die Tempo-30-Beschränkung in der Vollmersbachstraße von den Schulen bis zum Ende der Einkaufsstraße am Kreis Kreuzung Flugplatz-/Layenstraße. Diese Regelung kann NZ-Leser Albert Brauner nachvollziehen – im Gegensatz zu einer anderen Tempobeschränkung in Idar, praktisch vor seiner Haustür. In Verlängerung der Fußgängerzone ist dort bis zur Eisdielen in der Hauptstraße auf 30 Metern ein „verkehrsberuhigter

Bereich“ ausgeschildert – das heißt: Es gilt Schrittgeschwindigkeit, also maximal 6 km/h statt vorher 30 km/h. Das Problem: „Kein Pkw, kein Linienbus, kein Lkw hält sich an Schrittgeschwindigkeit“, hat der NZ-Leser beobachtet. red

Gokarts spendet

Der Rotary Club Idar-Oberstein, vertreten durch den Präsidenten Dr. Thomas Lind, Dr. Karl-Heinz Platt und Susanne Teiwes, übergab in der Grundschule Idarbachtal zwei Gokarts und ein Dreirad an die kommissarische Schulleiterin Heike Schwarm und deren Kollegin Kristin Wild. Diese bedankten sich sehr herzlich für diese sinnvolle Sachspende, da es in der Schule leider nur wenige Kletter- und Spielmöglichkeiten gibt. Die Gokarts und das Dreirad würden – so Schulleiterin Schwarm – dem kindlichen Drang nach Spielen und Bewegung in Pausen und am Nachmittag in der Ganztagschule entgegenkommen. Außerdem würden die feinmotorischen Fähigkeiten, die Koordination, Geschicklichkeit, Ausdauer und Kraft der Kinder gefördert, abgesehen davon, dass die Geräte Freude bereite und willkommene Abwechslung bringe. Angedacht sei zudem, die Kinderfahrzeuge bei der Schulung zu den wichtigen Themen Sicherheit und Verhalten im Straßenverkehr einzusetzen. red

Schule ausgezeichnet

Die Grundschule Idar hat die SWR Medientrixx-Plakette für ihr Schulgebäude verliehen bekommen. Die Plakette weist zehn Grundschulen und Orientierungsstufen weiterführender Schulen in Rheinland-Pfalz aus, die an einem speziellen



Es gibt ihn noch: Dieser stattliche Maikäfer hat sich auf die Terrasse von NZ-Leser Gerhard Kuhn in Nahbollenbach verirrt. Noch bis Mitte des 20. Jahrhunderts wurden die Käfer von Kindern gesammelt und als Hühnerfutter genutzt, weil sie als Schädlinge galten. In Frankreich wurden sie laut Wikipedia sogar geröstet und zu Maikäfersuppe verarbeitet. Foto: Gerhard Kuhn



Die Klasse 4a mit Schülersprecherin Inessa Schäfer freut sich über die Medientrixx-Plakette. Mit dabei: Kinan Anaghane (stellvertretender Schülersprecher), die Lehrerinnen (von links) Joline Litz (Klassenlehrerin 4a), Marie-Christine Klos (Verbindungslehrerin) und Julia Trampert (Konrektorin) sowie Referent Markus Bender von planet schule. Foto: SWR



Paul Berzen (im blauen Pulli), Rocco Fallner, Luisa Tomandl und Leni Locher (von links) machten die Testfahrer, als der Rotary-Club drei Gokarts und ein Dreirad an die Idarbachtalschule übergab. Foto: Jörg Lindemann/Rotary

Programm teilnehmen und im laufenden Schuljahr fit gemacht werden für die digitale Medienwelt. In Idar-Oberstein hat die Klasse 4a am Projekt „Bilder im Netz“ teilgenommen. Schüler und Schülerinnen lernen mithilfe der App „Knietsches Geschichtenwerkstatt“, selbst eine Nachricht zu verfassen und einen selbstbestimmten Umgang mit dem Internet. Sie erfahren im Workshop über Datenschutz, wie sie sich im Internet sicher bewegen. Erziehungsberechtigte können sich beim Elternabend über Medienkompetenz informieren. Lehrkräfte werden geschult, wie sie mithilfe digitaler Medien einen methodisch abwechslungsreichen Unterricht gestalten können. Die Klasse 4a mit Schülersprecherin Inessa Schäfer und ihrer Stellvertreterin Kinan Anaghane, Klassenlehrerin Joline Litz, Verbindungslehrerin Marie-Christine Klos, Konrektorin Julia Trampert sowie Referent Markus Bender von planet schule freuten sich über die Auszeichnung. red

➔ E-Mail ans Göttenbachmännchen: idar-oberstein@rhein-zeitung.net